

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**AKTIVA**

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>206.469,00</u>	<u>240.049,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.137.709,32	3.245.727,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.877.386,96	5.014.556,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>76.900,00</u>	<u>98.216,00</u>
	<u>8.091.996,28</u>	<u>8.358.500,33</u>
	<u>8.298.465,28</u>	<u>8.598.549,33</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>20.865,15</u>	<u>19.885,30</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	768.683,97	818.752,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>419.128,70</u>	<u>756.558,13</u>
	<u>1.187.812,67</u>	<u>1.575.310,51</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>1.274.727,95</u>	<u>1.220.142,04</u>
	<u>2.483.405,77</u>	<u>2.815.337,85</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>9.301,67</u>	<u>28.024,72</u>
	<u>10.791.172,72</u>	<u>11.441.911,90</u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**PASSIVA**

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.030.000,00	1.030.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	4.996.516,55	4.996.516,55
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
- Andere Gewinnrücklagen	559.696,13	584.879,13
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>136.351,58</u>	<u>217.379,35</u>
	<u>6.722.564,26</u>	<u>6.828.775,03</u>
 <b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	 <u>130.939,04</u>	 <u>136.844,97</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	72.382,99	214.898,55
2. Sonstige Rückstellungen	<u>157.599,09</u>	<u>150.867,09</u>
	<u>229.982,08</u>	<u>365.765,64</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.824.000,00	2.956.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480.643,13	753.456,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>336.586,17</u>	<u>286.927,58</u>
	<u>3.641.229,30</u>	<u>3.996.383,99</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>66.458,04</u>	<u>114.142,27</u>
	<u>10.791.172,72</u>	<u>11.441.911,90</u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.787.882,57	4.941.392,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	476.058,45	336.550,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.431.956,79	-1.248.111,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.230.089,36</u>	<u>-1.167.330,55</u>
	-2.662.046,15	<u>-2.415.442,35</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-359.128,12	-289.127,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-84.890,90</u>	<u>-76.445,79</u>
	-444.019,02	<u>-365.573,73</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-688.043,25	-713.164,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.140.801,73	-1.125.704,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	33,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.743,99	-105.328,68
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-86.237,34</u>	<u>-207.691,98</u>
10. Ergebnis nach Steuern	152.049,54	345.070,85
11. Sonstige Steuern	<u>-40.880,96</u>	<u>-152.874,50</u>
12. Jahresüberschuss	111.168,58	192.196,35
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	<u>25.183,00</u>	<u>25.183,00</u>
14. Bilanzgewinn	<u><u>136.351,58</u></u>	<u><u>217.379,35</u></u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

**1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**1.1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gemeindewerke Everswinkel GmbH, Everswinkel (Amtsgericht Münster, HRB 9162), zum 31. Dezember 2019 wurde nach den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft, wendet jedoch aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Strom- und Energiesteuern wurden im Berichtsjahr mit den korrespondierenden Aufwendungen im Posten sonstigen Steuern saldiert. Die Saldierung erfolgte aus Gründen der besseren externen Vergleichbarkeit sowie der Erhöhung der Aussagekraft des Rohergebnisses, da es sich bei wirtschaftlicher Betrachtung um einen durchlaufenden Posten handelt. Die Umgliederung beläuft sich auf T€ 219.

Die Vorjahresbeträge wurden zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst (T€ 234).

**1.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Auf Grundlage des BMF Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 31. Dezember 2002 vereinbarte Baukostenzuschüsse beim Anlagevermögen abgesetzt. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart wurden, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen“ ausgewiesen und zu Gunsten der Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Da es sich bei der Belieferung von Energie oder Wasser um Sukzessivlieferverträge handelt, wurde der Verbrauch zwischen Ablese- und Abschlussstichtag geschätzt und entsprechend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

**Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Berechnung langfristiger Rückstellungen werden zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt und mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten Zinssatz abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 77.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt bzw. eingebracht. Das Stammkapital beträgt lt. § 3 des Gesellschaftsvertrages € 1.030.000,00.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückbauverpflichtungen in Höhe von T€ 64, Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von T€ 34 sowie Aufbewahrungspflichten in Höhe von T€ 25.

### Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit	davon Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2019 €	unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2018)	2.824.000,00 (2.956.000,00)	151.385,00 (92.000,00)	513.540,00 (664.925,00)	2.159.075,00 (2.199.075,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2018)	480.643,13 (753.456,41)	480.643,13 (753.456,41)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2018)	336.586,17 (286.927,58)	336.586,17 (286.927,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<b>Gesamt (31.12.2018)</b>	<b>3.641.229,30 (3.996.383,99)</b>	<b>968.614,30 (1.132.383,99)</b>	<b>513.540,00 (664.925,00)</b>	<b>2.159.075,00 (2.199.075,00)</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind T€ 197 (Vj.: T€ 389) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

### **3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von T€ 1.991 aus der Gassparte, in Höhe von T€ 1.365 aus der Wassersparte, in Höhe von T€ 1.006 aus der Stromsparte sowie in Höhe von T€ 426 aus dem Vitus-Bad.

### **4. Sonstige Angaben**

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus dem technischen Betriebsführungsvertrag (Wasser) ergibt sich eine jährliche Verpflichtung von T€ 105. Die vertragliche Verpflichtung hat noch eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020.

Aus dem kaufmännischen Betriebsführungsvertrag ergibt sich eine jährliche Verpflichtung von T€ 293. Die vertragliche Verpflichtung hat noch eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020.

#### **Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz**

Als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen sind die Verpachtung des Gasnetzes (T€ 390), des Stromnetzes (T€ 402), der Gasbezug (T€ 905), der Strombezug (T€ 150) und die technische (T€ 105) sowie die kaufmännische (T€ 293) Betriebsführung durch die innogy SE zu erwähnen.

#### **Angabe zu den Organen der Gesellschaft und den Aufwendungen für die Organe**

##### **Geschäftsführung und Geschäftsführervergütung**

Seit dem 1. Januar 2020 wird die Geschäftsführung von Herrn Bernhard Feikus, Ostbevern, alleinvertretungsberechtigt vorgenommen. Vom 1. August 2019 bis zum 31. Dezember 2019 wurde diese von Herrn Ludger Banken, Rheinbach, vorgenommen. Zuvor wurde die Geschäftsführertätigkeit von Herrn Hermann-Josef Jansen, Lingen, bis zum 31. Juli 2019 durchgeführt. Eine Unterlassung der Angabe der Bezüge der Geschäftsführer erfolgt in Übereinstimmung mit § 286 Abs. 4 HGB.

## **Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe**

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Bilanzstichtag an

- Bürgermeister Sebastian Seidel, Gemeinde Everswinkel (Vorsitzender)
- Christoph Marx, innogy SE (stellvertretender Vorsitzender) (bis 31.07.2019)
- Saskia Kemner, innogy SE (stellvertretende Vorsitzende) (seit 02.10.2019)
- Maria Kemker, innogy Netze (ab 01.08.2019)
- Thomas Wiedemann, Westnetz GmbH
- Dr. Christoph Reinsch, Westnetz GmbH
- Ludger Klaverkamp, Gemeinde Everswinkel
- Peter Riggers, Gemeinde Everswinkel
- Marc Schmidt, Gemeinde Everswinkel
- Dirk Folker, Gemeinde Everswinkel

Für den Aufsichtsrat wurden T€ 1 aufgewendet.

## **Belegschaft**

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 11 Angestellte sowie 8 geringfügig Beschäftigte angestellt.

## **Abschlussprüferhonorar**

Das Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Jahresabschlussprüfung T€ 13 für andere Bestätigungsleistungen T€ 2, für die Steuerberatung T€ 4 und für sonstige Leistungen T€ 25.

## **Nachtragsbericht**

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2020 sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus, ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben teilweise extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Davon ist die GwE mit dem Vitus Bad direkt betroffen. Es bestehen Unsicherheiten insbesondere in der Sparte Vitus Bad, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Gleiches gilt für die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens, die wir derzeit noch nicht quantifizieren

können. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen im Lagebericht in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“.

### **Angaben zum Jahresergebnis**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages zu verwenden.

Everswinkel, 28. Mai 2020

---

Feikus  
Geschäftsführer

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2019	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	695.071,36	0,00	0,00	0,00	695.071,36	455.022,36	33.580,00	0,00	488.602,36	206.469,00	240.049,00
	<u>695.071,36</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>695.071,36</u>	<u>455.022,36</u>	<u>33.580,00</u>	<u>0,00</u>	<u>488.602,36</u>	<u>206.469,00</u>	<u>240.049,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.992.703,82	21.588,70	0,00	0,00	6.014.292,52	2.746.970,20	129.613,00	0,00	2.876.583,20	3.137.709,32	3.245.733,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.528.446,87	362.088,91	0,00	0,00	19.890.535,78	14.513.890,32	499.258,50	0,00	15.013.148,82	4.877.386,96	5.014.556,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	822.874,78	4.301,00	0,00	0,00	827.175,78	724.684,03	25.591,75	0,00	750.275,78	76.900,00	98.190,75
	<u>26.344.025,47</u>	<u>387.978,61</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.732.004,08</u>	<u>17.985.544,55</u>	<u>654.463,25</u>	<u>0,00</u>	<u>18.640.007,80</u>	<u>8.091.996,28</u>	<u>8.358.480,92</u>
	<u><u>27.039.096,83</u></u>	<u><u>387.978,61</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>27.427.075,44</u></u>	<u><u>18.440.566,91</u></u>	<u><u>688.043,25</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>19.128.610,16</u></u>	<u><u>8.298.465,28</u></u>	<u><u>8.598.529,92</u></u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,  
Everswinkel**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

**1. Geschäftsmodell**

Die Gemeindewerke Everswinkel GmbH ist ein Unternehmen der Energiewirtschaft und ist Betreiber des Vitus Bades der Gemeinde Everswinkel.

Im Gemeindegebiet Everswinkel vertreibt das Unternehmen Strom und Gas (leitungsgeliefert) und sichert mit seinem Wasserwerk die Trinkwasserversorgung ab.

Die Geschäftsanteile liegen mit 55 % bei der Gemeinde Everswinkel und mit 45 % bei der Innogy SE.

**2. Gesamtwirtschaft und branchenbezogene Entwicklungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 durch ein gegenüber den Vorjahren deutlich abfallendes Wirtschaftswachstum geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Zum Jahreswechsel prognostizierte das Statistische Bundesamt ein Wachstum des BIP von 1,4 % für die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2020. Im gesamten EU Raum wurde zu Jahresbeginn für das Jahr 2020 ein Wachstum von 2,0 % prognostiziert.

Bedingt durch den aufgetretenen Corona Virus ist die Weltwirtschaft in die größte Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit geraten.

Die Energiewende mit dem beschlossenen Klimaschutzprogramm beeinflusst die gesamte Branche weiter in erheblichem Maße. Die CO<sub>2</sub> Bepreisung wird Veränderungen im Energiemix und das Verbraucherverhalten beschleunigen.

Der Energiemarkt bleibt weiterhin stark umkämpft. Der Preiswettbewerb wird deutlich aggressiver. Marktkonzentrationen haben in den letzten Jahren zu einer Reduktion der Anzahl der Anbieter geführt.

### **3. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die GwE im Wesentlichen plangemäß entwickelt.

Die GwE hat der innogy SE ihr Gas- und Stromnetz auf Basis entsprechender Pachtverträge überlassen. Ein Betriebsführervertrag mit der Innogy sichert die Leistungsfähigkeit der Wassergewinnungsanlagen und des Wassernetzes ab. Die Konzessionen für die Sparten Gas, Wasser und Strom haben eine Laufzeit bis zum 31.05.2034.

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 20 sowohl tarifliche als auch geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer beschäftigt.

Zum 01.08.2019 übernahm Herr Ludger Banken die Geschäftsführung für den ausgeschiedenen Herrn Hermann Josef Jansen. Herr Banken wurde zum 31.Dezember 2019 als Geschäftsführer abberufen.

### **4. Ertrags- Finanz- und Vermögenslage**

#### **Sparte Gas**

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden insgesamt 1371 Kunden im Netzgebiet Everswinkel durch die GwE mit Erdgas versorgt.

Die nutzbare Abgabemenge im Berichtsjahr (Vorjahreswert) betrug für die Gasversorgung 33.917 MWh (35.449 MWh) Erdgas. Die Gasabgabe ist um 4,3% gesunken, was insbesondere auf das warme Jahr 2019 sowie auf Kundenrückgänge zurückzuführen ist.

Zum 01.01.2019 erfolgte eine Anhebung der Arbeitspreise in allen Gastarifen um netto 0,39 ct/kWh. Zum Jahr 2019 wurde der Liefervertrag für Erdgaslieferungen mit der innogy SE auf einen Rahmenvertrag jeweils für die Lieferung von Einzelfahrplänen und einer Restlastdeckung umgestellt. Die Materialaufwendungen haben sich im Berichtsjahr gegenläufig zu den Umsatzerlösen entwickelt (1.454 T€, Vj. 1.239 T€), was im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr deutliche gestiegene Einkaufspreise zurückzuführen ist. Der Bedarf für das Lieferjahr 2020 wurde vollständig eingedeckt. Der Eindeckungsgrad für den erwarteten Bedarf im Lieferjahr 2021 betrug am Stichtag, 31.12.2019 13,9 %.

Es wurde ein Umsatz in Höhe von 1.991 T€. (Vorjahr 1.952 T€) erzielt und ein operativer Gewinn EBIT in Höhe von 327 T€ (Vj. 546 T€) erwirtschaftet.

### **Sparte Wasser**

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden insgesamt 2948 Kunden im Netzgebiet Everswinkel durch die GwE mit Wasser versorgt.

Die berechnete Wasserabgabemenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 34 Tm<sup>3</sup> gesunken. Die Wasserabgabe an Tarifkunden betrug 390 Tm<sup>3</sup> (Vj. 391 Tm<sup>3</sup>). Der größte Einzelkunde das Deutschen Milchkontor (DMK) bezog 319 Tm<sup>3</sup> (Vj. 350 Tm<sup>3</sup>).

Eine Änderung der Wasserpreise erfolgte in 2019 nicht.

Die Aufwendungen aus der Wassersparte verringerten sich im Berichtsjahr, was im Wesentlichen auf geringere extern bezogene Wassermengen zurückzuführen ist.

Es wurde ein Umsatz in Höhe von 1.365 T€ (Vj. 1.417 T€) erzielt und ein operativer Gewinn EBIT in Höhe von 313 T€ (Vj. 327 T€) erwirtschaftet.

### **Sparte Strom**

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden insgesamt 786 Kunden im Netzgebiet Everswinkel durch die GwE mit Strom versorgt. In 2019 wurden 32 Stromhausanschlüsse überwiegend in den neuen Baugebieten erstellt. Die Absatzmenge lag bei 2.834 MWh (Vorjahr: 2.571 MWh). Aufgrund geringer Pachteinahmen im Stromnetz ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Gleichzeitig stieg der Umsatz aufgrund der Vertriebsaktivitäten/Neukundengewinnung.

Um das Beschaffungsrisiko abzumildern kauft die GwE den Bedarf in Tranchen und verfährt somit wie in den Vorjahren. Die Materialaufwendungen für die Strombeschaffung entwickelten sich im Wesentlichen gleichlaufend zu den Umsatzerlösen.

Zum 01.01.2019 erfolgte eine Anhebung der Arbeitspreise in allen Stromtarifen um netto 1,30 ct/kWh sowie eine Anhebung der Grundpreise in allen Stromtarifen um netto 1,00 €/Monat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund gestiegener Konzessionsabgaben erhöht.

Es wurde ein Umsatz in Höhe von 1.006 T€ (Vj. 1.125 T€) erzielt. Es wurde ein operativer Gewinn EBIT in Höhe von 90 T€ (Vj. 163 T€) erwirtschaftet.

### **Sparte Vitus-Bad**

Im Jahr 2019 besuchten 99.556 Badegäste das Vitus Bad (Vj. 113.435 Badegäste). Der deutliche Rückgang ist durch eine zweimonatige Schließung wegen eines Rohrbruches begründet. Die Reparaturarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 426 T€ erzielt, welche zwar unterhalb des Vorjahresniveaus liegen (465 T€), jedoch in Anbetracht der Schließung als zufriedenstellend betrachtet werden können. Das EBIT konnte auf -442 T€ erhöht werden (Vj. -530 T€), was insbesondere auf deutlich gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+102 T€) und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen (-77 T€) zurückzuführen ist.

Das Angebot besteht u.a. aus Ferienprogrammen, Schwimmkursen, Aquagymnastik. Auch das Frühschwimmen wurde gut angenommen und trägt zur Attraktivität des Bades als Familien- und Freizeitbad bei. Der Einsatz von DLRG Rettungsschwimmern als Aufsichtspersonal an Wochenenden wurde fortgesetzt. Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr wird eine kostenfreie Trainingszeit eingeräumt. Regelmäßige Aktionen zur Kundenbindung bzw. Kundengewinnung werden mit externen Partnern angeboten.

### **Zusammenfassung**

Die Umsatzerlöse des Gesamtunternehmens betragen im Geschäftsjahr 2019 4,8 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio.€).

Die Umsatzerlöse der Sparten verteilen sich wie folgt:

Sparte Gas mit einen Anteil von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) bzw. 41,7 % (Vorjahr 40,8 %),

Sparte Wasser mit 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) bzw. 29,2 % (Vorjahr 28,6 %)

Sparte Strom mit 1.006 T€ (Vorjahr 1.125 T€) bzw. 20,9 % (Vorjahr 22,7 %).

Sparte Vitus-Bad mit 426 T€ (Vorjahr 465 T€) bzw. 8,9 % (Vorjahr 9,5 %)

In 2019 wird ein Jahresüberschuss von 111 T€ (Vorjahr 192 T€) erzielt.

Der Jahresüberschuss der Sparten verteilt sich wie folgt:

Sparte Gas 184 T€ (Vorjahr 342 T€)

Sparte Wasser 140 T€ (Vorjahr 161 T€)

Sparte Strom 40 T€ (Vorjahr 46 T€)

Sparte Vitusbad erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von -253 T€ (Vorjahr -357 T€).

Das Ergebnis der GwE vor Ertragsteuern (EBT) beläuft sich in 2019 auf 197 T€ (Vorjahr 400 T€).

Die Gesellschaft hat den Mindestgewinn, der sich ausschließlich aus den Sparten Gas, Wasser und Strom ermittelt, sowie die an die Gemeinde abzuführende Konzessionsabgabe in Höhe von 420 T€ (Vj. 369 T€) voll erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss wird entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

### **Vermögens- und Finanzlage:**

Das im Geschäftsjahr 2019 realisierte Brutto-Investitionsvolumen beträgt 492 T€ (Vj. 869 T€). Es kam im Wesentlichen zu Investitionen in das Vitus-Bad (BHKW und Außenanlagen) sowie in das Leitungsnetz und in Hausanschlüsse in den Sparten Strom, Gas und Wasser.

Das langfristig gebundene Vermögen ist in vollem Umfang durch langfristig verfügbare Mittel finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,3 % (Vj. 59,7 %) und entspricht damit guten betriebswirtschaftlichen Verhältnissen. Durch Bankbestände von 1.273 T€ (1.219 T€) zum 31.12.2019 ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft hinreichend gesichert.

Damit behauptet sich die GwE als anerkannter Partner und Lieferant erfolgreich im Markt und ist auch aus Sicht der Ertrags- und Finanzkennzahlen gut für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

## **5. Chancen und Risiken**

### **Risiken:**

- Zeitweise Schließung des Vitus Bades infolge technischer Defekte und/oder durch Krisen aus Viren bedingt
- Ausfall der Energie- und/oder Wasserversorgung
- Marktöffnung im Strom- und Gasbereich
- Mengen- und qualitative Absicherung der Trinkwasserversorgung
- Abhängigkeit der Spartenergebnisse Wasser von einem Sonderkunden, auf den etwa 50 % der abgegebenen Wassermenge entfallen.
- Ausfall von GwE eigenem Fachpersonal
- Wegfall steuerlicher Querverbund

- IT-Risiken wie z.B. Serverausfall und/oder Datenverlust bei der eigenen Hardware und/oder der Kooperationspartner

Bei der Risikoinventur im Mai 2020 welche sich gemäß der Risikomanagementrichtlinie der GwE vom März 2006 ausgerichtet hat wurden alle relevanten Risiken erfasst, die auf das Unternehmen einwirken bzw. einwirken können.

Aus dem Risikomanagementsystem sind keine bestands- oder entwicklungsgefährdenden Risiken ersichtlich, insb. vor dem Hintergrund des Kooperations-/ Pachtmodells zwischen der GwE und der innogy SE.

#### **Chancen :**

- Marktöffnung im Gas- und Strombereich
- Vermarktung von Produkten und Leistungen, welche infolge der Energiewende in der näheren und weiteren Zukunft von größerer Bedeutung werden z.B.: E-Mobilität, Wärme, PV Anlagen u.ä.
- Kooperation Wasser

Die Wasserförderrechte der GwE in Höhe von 950.000 m<sup>3</sup>/a und der Vertrag mit der Wasserversorgung Beckum WVB über eine garantierte Abnahmemenge von bis zu 200.000 m<sup>3</sup> p.a. garantieren die Wasserversorgung der Gemeinde Everswinkel.

Im Herbst 2018 wurde von der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH der Vorschlag an die GwE herangetragen, einen Verbund der Wassernetze Everswinkel und Telgte herzustellen. Hierüber könnte aus dem Wassernetz der GwE eine Lieferung von ca. 200.000 m<sup>3</sup>/a in das Wassernetz für die Versorgung der Stadt Telgte realisiert werden. Die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit eines solchen Verbundkonzeptes wird zurzeit in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ostmünsterland (SO) der Wasserversorgung Beckum (WVB) und einem beauftragten Ingenieurbüro geprüft. Zieltermin ist Herbst / Winter 2020.

#### **6. Prognose / Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2020 geht die Geschäftsführung von einem weitgehend stabilen Geschäft in den Sparten Gas, Wasser und Strom aus. Die Sparte Vitus Bad wird unter dem negativen Einfluss der Corona Krise stehen.

## **Sparten**

### **Gas**

Die Nachfrage nach Gas wird sich leicht verringern. Infolge des Preiskampfes besteht mittelfristig die Gefahr eines weiteren Kundenrückgangs in der Sparte Gas. Der Gasverbrauch wird pro Abnahmestelle infolge der Klimaveränderung und der Option anderer Energiequellen (Pellets etc.) weiter sinken. Insgesamt wird von einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse in 2020 ausgegangen. Gleichzeitig sind die Beschaffungskosten für die Gastranchen für das Lieferjahr 2020 gegenüber 2019 gesunken. Der Erwerb für das Belieferungsjahr 2020 fand bereits in 2018/19 statt. Die Geschäftsführung rechnet insgesamt mit einem Spartenergebnis, welches im Geschäftsjahr 2020 deutlich zurückgehen wird.

### **Wasser**

Die Wassermengen hingegen werden bedingt durch trockene Sommer tendenziell leicht ansteigen. Insgesamt wird mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau gerechnet. Durch die Erneuerung des Brunnen 7 sowie den zusätzlichen Neubau des Brunnen 8 wird der Anteil der Eigenförderung im Wasserwerk Raestrup steigen, sodass insgesamt von einem leicht höheren EBIT bzw. Jahresüberschuss der Wassersparte gegenüber dem Vorjahr ausgegangen wird. Sollte das zurzeit in der Entwicklung befindliche Konzept eines Verbundes der Wasserversorgung Everswinkel und Telgte realisiert werden, ist weiteres Umsatz- und Ertragspotential ab den Jahren 2021 denkbar. Die Planungen werden im Jahr 2020 angestoßen.

### **Strom**

Die angestrebte Neukundengewinnung im Bereich Strom sollte den Trend zu niedrigeren Stromverbräuchen der Haushalte ausgleichen können. Das Unternehmen versucht die auf der Kostenseite entstandenen Mehraufwendungen (Netzgebühren und Beschaffung) mit einer Preiserhöhung Strom zum 01.01.2020 an den Markt weiterzugeben. Die Anzahl der Stromkunden soll trotz harten Wettbewerbs ausgebaut werden. In Summe geht die Geschäftsführung von einem EBIT und Jahresergebnis auf Vorjahresniveau aus.

### **Vitus Bad**

Bedingt durch die Coronakrise musste das Vitus Bad ab dem 16.03.2020 auf unbestimmte Zeit geschlossen werden. Die Betriebsruhe wird für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten genutzt. Nicht einsetzbares Personal arbeitet unbefristet seit 4/2020 kurz. Das Unternehmen arbeitet mit Hochdruck daran, u.a. auch mit externer und professioneller Unterstützung, die Verordnungen zum Schutz vor Neuinfektionen der Landesregierung NRW umzu-

setzen. Wann und unter welchen Bedingungen das Bad wieder geöffnet werden kann, ist weiterhin noch nicht abschließend geklärt. Die Betriebsschließung wird negative Folgen auf das wirtschaftliche Ergebnis der Sparte Vitus-Bad haben. Diese summieren sich aus der Schließungsphase ohne Einnahmen und der Inbetriebnahmephase aus dem zu erwartenden reduzierten Badbetrieb bei gleichzeitig höherem Aufwand für die Umsetzung der Einhaltung der Hygienevorschriften.

Das Ergebnis des Vitus-Bades wird sich insbesondere aufgrund der pandemiebedingten Schließung und der höheren Aufwendungen, die mit einer Wiedereröffnung einhergehen, deutlich verringern. Aufgrund der hohen Unsicherheit ist eine genaue Prognose derzeit nicht möglich.

In jedem Fall genießt der Gesundheitsschutz der Badegäste und des eingesetzten Personals die höchste Priorität.

Insgesamt wird mit einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 gerechnet, wobei die Prognosegenauigkeit aufgrund der aktuellen Corona-Krise beeinträchtigt ist.

### **Investitionen**

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 1.597 T€ (Vj. 1.493 T€) geplant; davon entfallen auf die Wasserversorgung 392 T€; auf die Gasversorgung 181 T€; auf das Vitus Bad 480 T€ und auf die Stromversorgung 544 T€. Die Finanzierung wird über Abschreibungen, vermindert um die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und vorhandenen Finanzmitteln erfolgen.

### **Corona**

Die Coronakrise kann die Umsetzung des Investitionsplans der Gesellschaft verzögern. Aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen, welche Investitionen grundsätzlich honoriert, führen geringere Investitionen zu Abschlägen in den Pachtentgelten ab dem Jahr 2022. Der Netzbetreiber Westnetz hat umfassende Maßnahmen getroffen um den sicheren Betrieb der Strom- Gas (und Wassernetze) in der Coronakrise zu gewährleisten.

### **Sonstiges**

Die vertraglichen Regelungen des Gasnetzes und der Betriebsführung Wasser laufen zum 31.12.2020 aus. Die Ende 2020 auslaufenden Verträge werden im Jahr 2020 europaweit zur Vergabe ausgeschrieben und neu abgeschlossen.

Das Unternehmen prüft alternative Produkte entlang der Wertschöpfungskette um u.a. auch die Kundenbindung zu verbessern.

Ab dem 01.01.2020 leitet Herr Feikus die GwE als Geschäftsführer.

#### **7. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:**

Da die Gemeinde Everswinkel mehr als 50 % v.H. der Anteile an der GwE hält, ist gesondert auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung einzugehen:

Die GwE ist im Geschäftsjahr 2019 der sicheren Versorgung der Everswinkeler Bevölkerung mit Energie und Wasser in vollem Umfang nachgekommen.

Ebenso wurden im Jahr 2019 ein ordnungsgemäßer Badebetrieb und ein freizeit- und erlebnisorientiertes Schwimmangebot gewährleistet.

Damit hat die GwE ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

Everswinkel, den 28.05.2020

---

Feikus  
Geschäftsführer